

Geysir Andernach – Ein historischer Überblick

- **um 1900** Beobachtung von aufsteigenden CO₂-Blasen im toten Rheinarm der Halbinsel Namedyer Werth.
- **1901 – 1903** erste Erschließung/Bohrung zur Gas- und Wassergewinnung („Namedyer Sprudel“) bis zu einer Tiefe von 343 m. Alle 3 – 4 Stunden 50 – 60 m hohe, geysirartige Förderung von CO₂ und Wasser.
- **1955 – 1956** zweite Erschließung/Bohrung zur industriellen Nutzung bis zu einer Tiefe von 850 m. Stopp der Verrohrungsarbeiten aus wirtschaftlichen Gründen.
- **5. September 1957** Der „Sprudel“ wird außer Betrieb genommen und „springt“ zum letzten Mal.
- **1966** Bestätigung durch Gutachten als natürliches Heil- und Mineralwasser.
- **1985** Ausweisung des Namedyer Werth zum Naturschutzgebiet.
- **1999** (Hydro)geologische und geophysikalische Voruntersuchungen zur Auffindung eines Bohransatzpunktes für einen neuen Geysirbrunnen.
- **2001** Beginn der Erkundungsbohrung für die mögliche Reaktivierung des „Namedyer Sprudels“. Dritte Erschließung/Bohrung, dieses Mal zur touristischen Nutzung.
- **2005** Vertrag zwischen der Stadt Andernach und dem BUND: Der Geysir darf „springen“.
- **2008** Eintrag des Geysir Andernach ins Guinness Buch der Rekorde als der höchste Kaltwassergeysir der Welt mit einer Gas/Wasserfontäne von über 60 m Höhe.
- **30. Mai 2009** Eröffnung des damaligen Geysir-Zentrums (seit 2022 Geysir Museum genannt), das den Besuchern auf anschauliche Art und Weise Informationen zum Geysir und zum Vulkanismus in der Eifel vermittelt.
- **2016** Mit über 127.000 Besuchern erlebt die Attraktion Geysir Andernach die erfolgreichste Saison seit der Eröffnung im Jahr 2009.
- **2017** Im August begrüßt das Geysir Zentrum seinen einmillionsten Besucher.
- **2021** Ein Tankschiff rammt den Schiffsanleger am Namedyer Werth
- **2023/2024** Der Geysir wird 120, das Museum 15 Jahre!